

VIADRUS

Woodpell BEDIENUNGSANLEITUNG UND INSTALLATION DES KESSELS



Inhalt:	Seite
1. Hergestellte Kesselvarianten	3
1.1 Bestellung	3
2. Verwendung und Vorzüge des Kessels	3
3. Technische Kesseldaten	5
4. Kesselbeschreibung	6
4.1 Konstruktion des Kesselkörpers	6
4.2 Steuer-, Regelungs- und Sicherheitselemente	8
5. Situierung und Installation	8
5.1 Vorschriften und Richtlinien	8
5.2 Situierungsmöglichkeiten	9
5.2 Lieferung und Zubehör	11
5.3 Montageablauf	12
5.4 Montage des Brennstoffbunkers (das Teil wird auf Wunsch des Kunden geliefert):	14
6. Inbetriebnahme – Hinweise für Vertragserviceorganisationen	17
6.1 Kontrolltätigkeiten vor der Inangsetzung	17
6.2 Kesselinbetriebnahme	17
7. Kesselbedienung durch den Benutzer	18
7.1 Regulator	18
8. Störungszustände	22
9. Elektroschaltung	23
10. WICHTIGE HINWEISE	24
11. Wartung durch den Benutzer	25
12. Anweisungen zur Entsorgung des Erzeugnisses nach Beendigung seiner Lebensdauer	25
13. Garantie und Verantwortung für Mängel	26

*Geehrter Kunde,
Wir danken Ihnen für den Kauf des Kessels WOODPELL und für das damit bezeugte Vertrauen zur Firma ŽDB GROUP a.s., Mitglied KKCG Industry, Werk VIADRUS.*

Damit Sie sich gleich von Anfang an an den richtigen Umgang mit Ihrem neuen Erzeugnis gewöhnen, lesen Sie zuerst aufmerksam diese Anleitung zu seiner Verwendung (vor allem das Kapitel Nr. 7 – Kesselbedienung durch den Benutzer, Kapitel Nr. 10 – Wichtige Hinweise und Kapitel Nr. 11 – Wartung durch den Benutzer) durch. Wir ersuchen Sie um die Einhaltung der weiter angeführten Informationen, damit der langjährige störungsfreie Betrieb des Kessels zu Ihrer und unserer Zufriedenheit gesichert wird.

1. Hergestellte Kesselvarianten

1.1 Bestellung

In der Bestellung muss folgendes spezifiziert werden:

Bestellungsspezifikationskode

WOODPELL X

Größe:

**5: 5 Glieder Durchführung
7: 7 Glieder Durchführung**

- Zubehör auf Wunsch (siehe Kapitel 5.2)

ACHTUNG! Brennstoffbunker ist nicht im Standardkesselzubehör enthalten!

Die Kesseldurchführung, welche Sie erhalten haben, ist nur für die Verbrennung von Holzpellets (Spezifikation auf Seite 6) bestimmt und hat die Handelsbezeichnung **WOODPELL**.

Der Kessel wurde als wärmeleitender Kessel mit Zwangsumlauf des Heizwassers und einem Arbeitsüberdruck bis 400 kPa hergestellt. Vor der Expedition wird er auf Dichtheit mit einem Prüfüberdruck von 800 kPa überprüft.

2. Verwendung und Vorzüge des Kessels

Benutzung:

- **5-Glieder Durchführung des Kessels WOODPELL** ist vor allem für die Beheizung von selbständigen Wohnungseinheiten, Hütten, Familienhäusern u. ä. bestimmt
- **7-Glieder Durchführung des Kessels WOODPELL** ist vor allem für die Beheizung von Familienhäusern, Hütten, kleinen Betrieben, kleineren Erholungseinrichtungen u. ä. bestimmt

Kesselvorteile:

- automatischer Kesselbetrieb sichert Heizungskomfort,
- mechanische Brennstoffzufuhr von einem beliebigen Bunker
- automatische Anzündung
- einfache, zeitlich nicht anspruchsvolle Bedienung und Wartung
- hoher Wirkungsgrad erreicht bis 85 %
- langfristig überprüfte Konstruktion des Kesselkörpers
- hohe Lebensdauer des Gusseisenkesselkörpers
- Garantie für Kesselkörper 5 Jahre
- Messung und Überwachung der Rauchgastemperatur

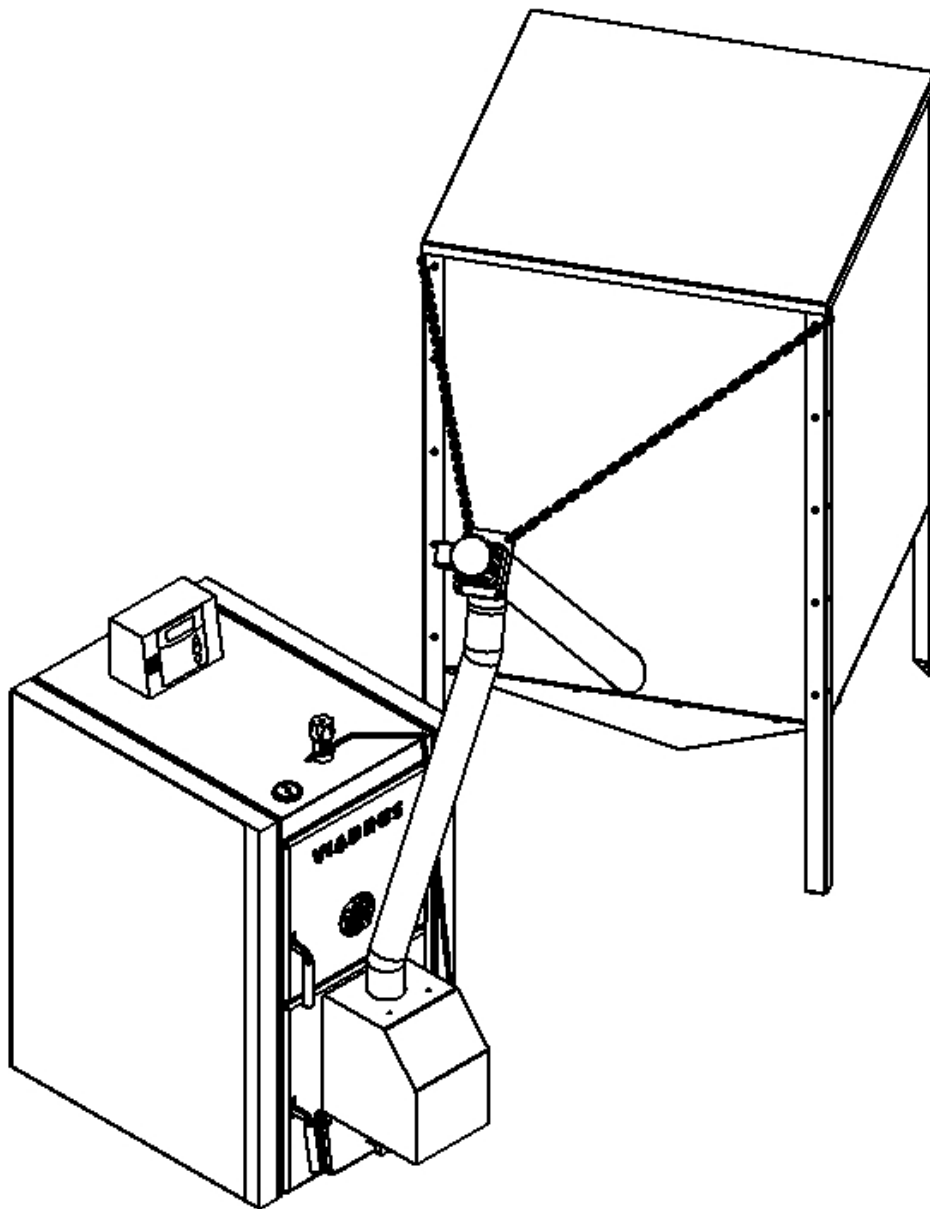


Bild Nr. 1 Frontansicht des Kessels WOODPELL mit dem Brennstoffbunker

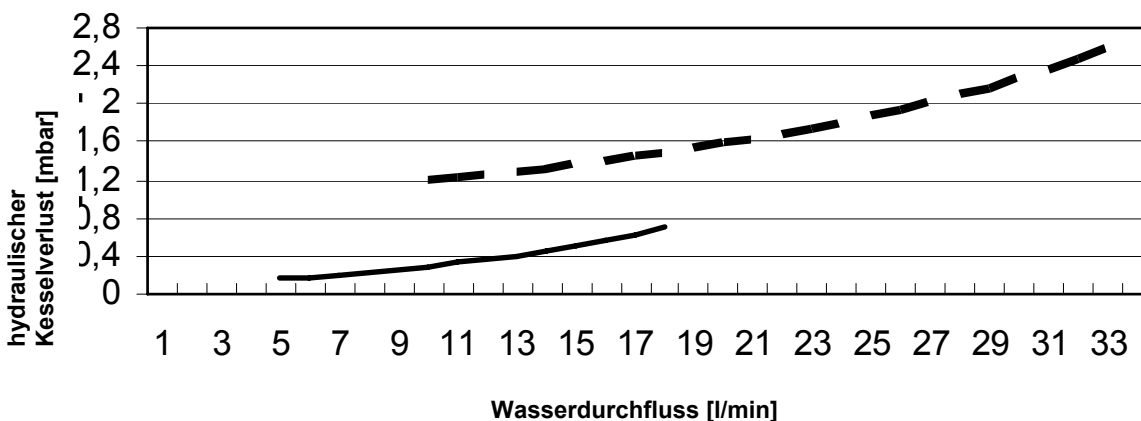
3. Technische Kesseldaten

Tab. Nr. 1 Abmessungen, technische Kesselparameter

WOODPELL		5 Glieder	7 Glieder
Nennleistung	kW	16,27	25,85
Regulierte Leistung	kW	4,61-16,27	6,46– 25,85
Brennstoffverbrauch(Heizwert ca. 17,189 MJ.kg ⁻¹)	kg. h ⁻¹	1,18 - 4,10	1,64 – 6,52
Leistung im Regime „Dämpfung“	kW	1,5	
Brennstoffverbrauch im Regime „Dämpfung“	kg. h ⁻¹	0,37	
Nutzeffekt	%	81,3	83
Rauchgastemperatur	°C	139 - 263	104-218
Kesselklasse nach EN 303-5		3	3
Masse	kg	358	433
Inhalt des Wasserraumes	dm ³	40,9	50,3
Durchmesser des Rauchstutzens	mm	160	
Kapazität des gelieferten Brennstoffbunkers	dm ³	725	
	kg	470	
Brenndauer bei Nennleistung	h	115	72
Brenndauer bei minimaler Leistung	h	398	286,5
Kesselabmessungen: Breite x Höhe x Tiefe	mm	536 x 1041 x 813,5	536 x 1041 x 1003,5
Kesselabmessungen inkl. Brennstoffbunker: Breite x Höhe x Tiefe	mm	2280x1505x1390	
Maximaler Arbeitswasserüberdruck	kPa	400	
Prüfwasserüberdruck	kPa	800	
Minimale Heizwassertemperatur	°C	60	
Maximale Heizwassertemperatur	°C	90	
Minimale Rückwassertemperatur*	°C	40	
Schornsteinzug	Pa	15 – 25	20 – 30
Massenabgasdurchfluss am Ausgang:			
- bei Nennleistung	kg. s ⁻¹	0,017	0,032
- bei minimaler Leistung	kg. s ⁻¹	0,011	0,020
Kesselanschlüsse - Heizwasser	Js	2 “	
- Rückwasser	Js	2 “	
Anschlussspannung		1 PEN ~ 50 Hz 230 V TN - S	
Maximal zugeführte elektrische Leistung	W	230	295
Elektrische Schutzart des Reglers		IP 40	

* Bei Einhaltung der minimalen Heizwassertemperatur

HYDRAULISCHER KESSELVERLUST



Vorgeschriebener Brennstoff:

Pellet muss wenigstens einer der folgenden Richtlinien oder Normen entsprechen:

- Richtlinie Nr. 14-2000 MŽP ČR (Umweltministerium CR)

- DIN 517 31
 - ÖNORM M 7135
- Vorgeschriebene Pellet-Körnigkeit: 6 bis 10 mm
Wassergehalt im Brennstoff max. 12%.
Aschengehalt max. 1,5 %

ACHTUNG!

Die schlechte Qualität des Brennstoffs kann die Leistung und die Emissionsparameter des Kessels wesentlich negativ beeinflussen.

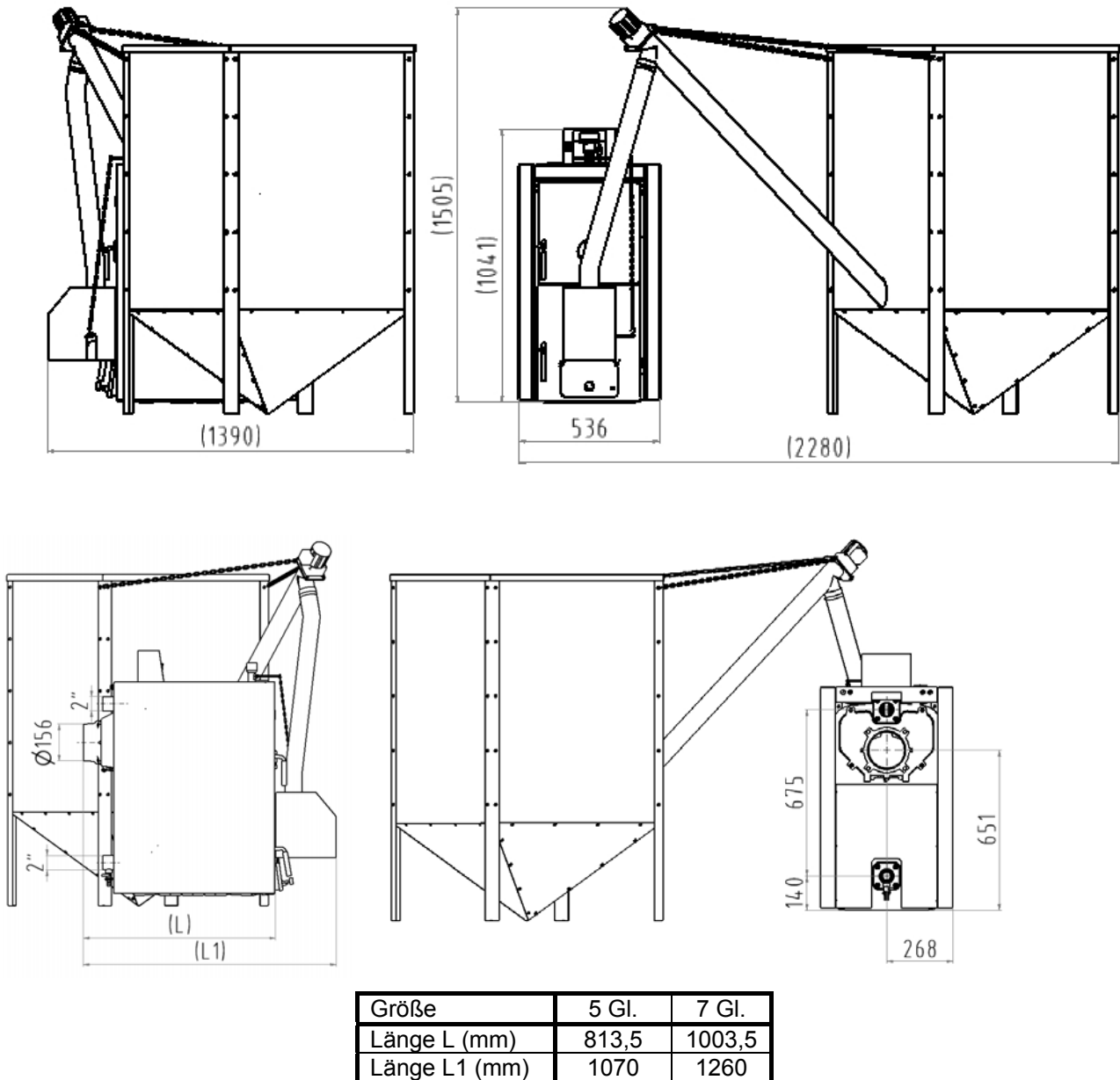


Bild Nr. 2 Hauptabmessungen Kessel WOODPELL mit Brennstoffbunker

4. Kesselbeschreibung

4.1 Konstruktion des Kesselkörpers

Der Hauptteil des Kessels ist der Gussgliederkesselkörper, der aus Grauguss lt. CSN EN 1561, Güte 150 hergestellt wurde.

- Mittlere Glieder – Güte 150 (früher ČSN 42 2415)
- Vordere und hintere Glieder – Güte 200 (früher ČSN 42 2420)

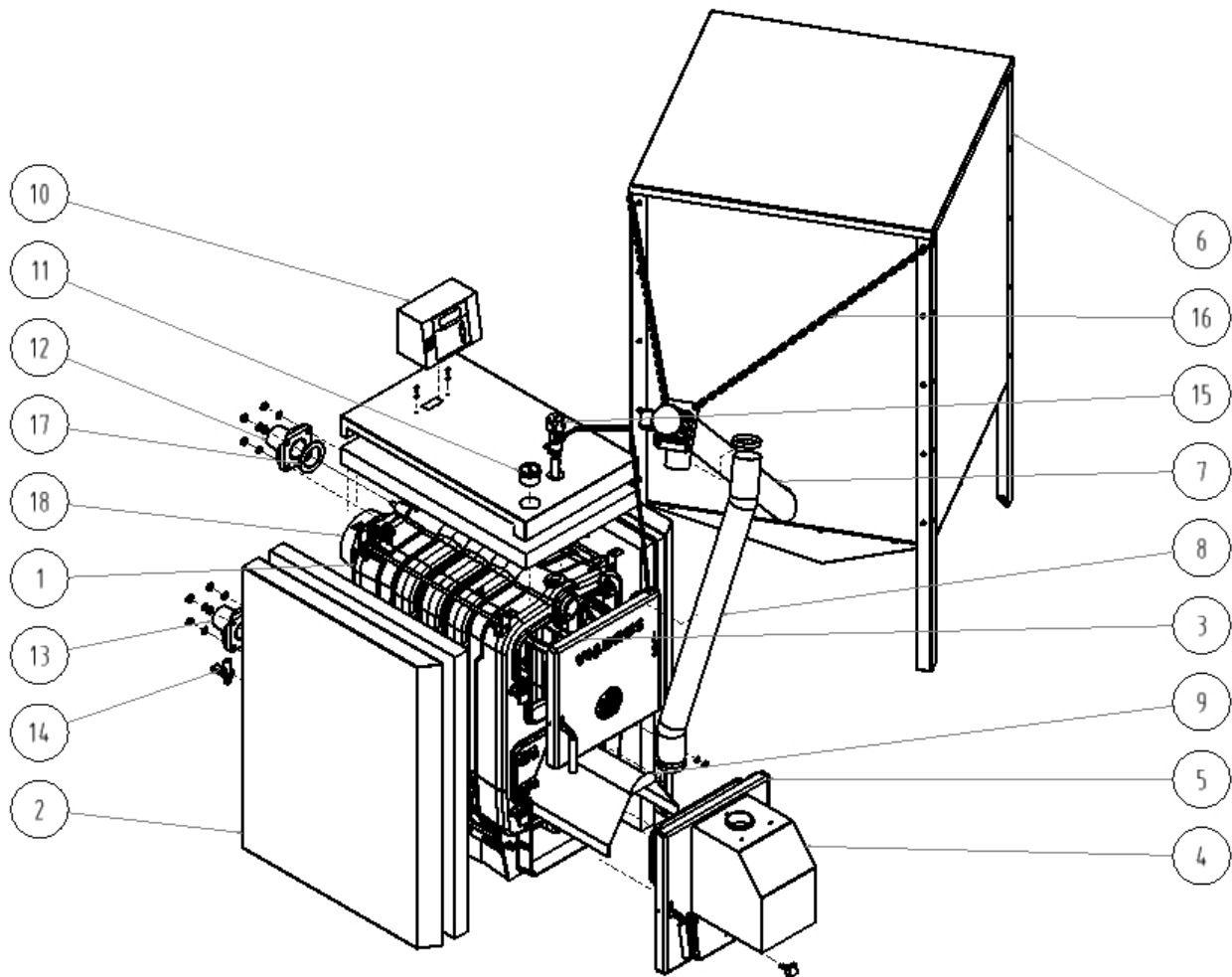
Die Druckkesselteile entsprechen den Forderungen auf die Festigkeit lt.:

EN 303-5 Kessel für Zentralheizung – Teil 5: Kessel für Zentralheizung für feste Brennstoffe, mit manueller oder selbsttätiger Lieferung, mit einer Wärmenennleistung maximal 300 kW – Terminologie, Anforderungen, Prüfungen und Markierung.

Der Kesselkörper ist aus Gliedern mittels aufgepresster Kesselnippel zusammengesetzt und durch Verankerungsschrauben gesichert. Die Glieder bilden den Verbrennungs- und Aschenkastenraum, den Wasserraum und den Konvektionsteil. Der Heizwassereintritt und –austritt ist im hinteren Kesselteil situiert.

Der hintere Kesselteil hat im oberen Teil den Rauchgasaufsatz und den Heizwasserflansch, im unteren Teil den Rückwasserflansch mit Stutzen für Einlass- und Auslasshahn. An das vordere Glied ist die Heiztür und Aschenkastentür mit dem bestückten Brenner befestigt.

Der ganze Kesselkörper ist mit gesundheitstunschädlicher Mineralisolierung isoliert, welche die Verluste durch Wärmeabgabe an die Umgebung senkt. Der Stahlmantel ist mit einer qualitativen Komaxitaufspritzung farblich aufbereitet.



- 1 Kesselkörper
- 2 Kesselmantel
- 3 Heiztür
- 4 Brenner
- 5 Aschenkastentür
- 6 Brennstoffvorrat
- 7 Brennstoffzubringer
- 8 Spiralschlauch
- 9 Heizraumblech

- 10 Regulator
- 11 Thermomanometer
- 12 Modul des Heizwasserflansches
- 13 Modul des Rückwasserflansches
- 14 Einlass- und Auslassventil
- 15 Zugregulator
- 16 Kette
- 17 Dichtung
- 18 Modul des Rauchansatzes

Bild Nr. 3 Kesselschema WOODPELL

4.2 Steuer-, Regelungs- und Sicherheitselemente

Kesselregulator Modulierungs- Bio Steuerung:

Dient zur automatischen Bedienung der Tätigkeiten und der Kesselkomponenten. Bearbeitet die Eingangsdaten von den Sensoren und externen Betätigungskomponenten (siehe Kap. 7.1) und nach den Parametern, die vom Hersteller oder Benutzer eingestellt wurden, steuert er automatisch die Kesseltätigkeit in dem gewünschten Regime.

Der Regulator ermöglicht gleichfalls das Handregime der Kesselbedienung, was vor allem bei der Kesselinbetriebsetzung genutzt wird.

Der Regulator wurde für die Modulierungssteuerung des Brennstoffs aus Holzpellets mit automatischer elektrischer Anzündung entwickelt.

Damit wir die Heizleistung auf den aktuellen Bedarf regeln können, misst der Regulator die Temperatur des Kesselanlaufs und die Rauchgastemperatur und besitzt eine elektronische Modulierungssteuerung des Ventilators und Brennstoffzubringers.

Thermomanometer dient zur Ermittlung der Austrittstemperatur des Heizwassers und seines Drucks im Heizsystem und ist im oberen Mantelteil platziert. Das Rückventil und die Aussparung für den Anschluss des Thermomanometers befindet sich im oberen Teil des hinteren Kesselglieds.

Druckventilator für die Verbrennungsluft ist direkt im Körper des Herdraums bestückt. Die Verbrennungsluftmenge wird durch eine Drosselklappe geregelt.

Luftrosette der Heiztür ist beim Kessel WOODPELL mit automatischer Verbrennung der Holzpellets nicht verwendbar und **muss ständig geschlossen sein**.

Reinigungsdeckel des Rauchaufsatzes ist in seinem unteren Teil bestückt und dient zur Reinigung der Rauchgaswege. In ihm ist der Aufnahmebehälter JS 130 für den Rauchgassensor montiert.

5. Situierung und Installation

5.1 Vorschriften und Richtlinien

Den Kessel für festen Brennstoff darf nur eine Firma mit gültiger Berechtigung zu seiner Installation und Wartung installieren.

Zur Installation muss ein Projekt nach den geltenden Vorschriften ausgearbeitet werden.

Das Heizsystem muss mit Wasser gefüllt werden, das die Anforderungen nach ČSN 07 7401 erfüllt und insbesondere seine Härte darf die geforderten Parameter nicht überschreiten.

Empfohlene Werte		
Härte	mmol/l	1
Ca ²⁺	mmol/l	0,3
Konzentration des gesamten Fe + Mn	mg/l	(0,3)*

*) empfohlener Wert

Der Hersteller empfiehlt, kein Frostschutzmittel zu verwenden.

a) zum Heizsystem

ČSN 06 0310

Wärmesysteme in Gebäuden - Projektierung und Montage

ČSN 06 0830

Wärmesysteme in Gebäuden – Sicherungseinrichtungen

ČSN 07 401

Wasser und Dampf für energetische Wärmeeinrichtungen mit einem Dampfdruck bis 8 MPa.

EN 303-5

Kessel für Zentralheizungen - Teil 5: Kessel für Zentralheizungen für feste Brennstoffe, mit manueller oder selbsttätiger Zulieferung, mit Wärmenennleistung maximal 300 kW – Terminologie, Anforderungen, Prüfungen und Markierung.

b) für den Schornstein

ČSN 73 4201

Entwurf von Schornsteinen und Rauchabzügen.

Kessel WOODPELL empfehlen wir, an den Rauchgasabzug mit einem Durchmesser min. 160 mm anzuschließen. Schornsteinzug muss 15 bis 30 Pa sein – siehe Tab. Nr. 1.

c) im Hinblick auf die Brandvorschriften

ČSN 06 1008

Brandschutzsicherheit der Wärmeeinrichtungen

EN 13 501-1 Brandtechnische Eigenschaften der Materialien. Brennbarkeitsstufen der Baumaterialien.

d) zum elektrischen Netz

ČSN 330165	Elektrotechnische Vorschriften. Markierung der Leiter mit Farben oder Zahlen. Durchführungsvorschriften ČSN
ČSN 33 1500	Elektrotechnische Vorschriften. Revision der elektrischen Einrichtungen
ČSN 33 2000-3	Elektrische Vorschriften. Elektrische Einrichtungen. Teil 3: Festlegung der grundlegenden Charakteristiken
ČSN 33 2000 - 4 – 41	Elektrische Einrichtung: Teil 4: Sicherheit Kap. 41: Schutz vor Unfällen durch elektrischen Strom
ČSN 33 2000-5-51 ed.2	Elektrotechnische Vorschriften. Bau elektrischer Einrichtungen
ČSN 33 2130	Elektrotechnische Vorschriften. Elektrische Innenverteiler.
ČSN 33 2180	Elektrotechnische Vorschriften. Anschluss der elektrischen Geräte und Verbraucher.
ČSN 34 0350	Elektrotechnische Vorschriften. Vorschriften für bewegliche Zuleitungen und für Schnurleitungen.
ČSN EN 60 079-10	Elektrotechnische Vorschriften. Vorschriften für elektrische Einrichtung an Stellen mit Explosionsgefahr brennbarer Gase und Dämpfe.
ČSN EN 60 252-1	Kondensatoren für Wechselstrommotoren – Teil 1: Allgemein – Durchführung, Prüfung, Dimensionierung – Sicherheitsanforderungen – Hinweise für Montage und Betrieb.
EN 60 335-1 ed.2	Elektrische Verbraucher für Haushalt und ähnliche Zwecke – Sicherheit – Teil 1: Allgemeine Anforderungen.
EN 60 335-2-102	Elektrische Verbraucher für Haushalt und ähnliche Zwecke – Sicherheit – Teil 2 – 102: Sonderanforderungen an die Verbraucher, die gasförmige, Erdöl- und feste Brennstoffe verbrennen, die elektrische Verbindungen enthalten.
CSN EN 60 445 ed. 3	Grund- und Sicherheitsprinzipien für den Schnittpunkt Mensch – Maschine, Markierung und Identifikation
CSN EN 60 446	Grund- und Sicherheitsgrundsätze für die Bedienung der Maschineneinrichtungen – Markierung der Leiter mit Farben oder Ziffern.

e) zum System für Heizung Brauchwasser

CSN 06 0320	Wärmesysteme in Gebäuden – Zubereitung von Warmwasser – Entwurf und Projektierung
CSN 06 0830	Wärmesysteme in Gebäuden – Sicherheitseinrichtungen
CSN 73 6660	Innenverteilungen

5.2 Situierungsmöglichkeiten

Kesselsituierung mit Hinsicht auf die Brandvorschriften:

Kessel WOODPELL wurde für die Installation in Nichtwohnräumen genehmigt (z. B. Keller, Flur u. ä.).

1. Situierung auf dem Fußboden aus unbrennbarem Material (siehe Bild 4)

- den Kessel auf eine nichtbrennbare Unterlage stellen, die den Kesselgrundriss an den Seiten um 20 mm überragt und nur für die Tiefe des Kesselkörpers.
- Wenn der Kessel im Keller situiert wird, empfehlen wir, ihn auf einen Sockel von minimal 50 mm Höhe zu stellen, der Kessel muss waagrecht stehen.

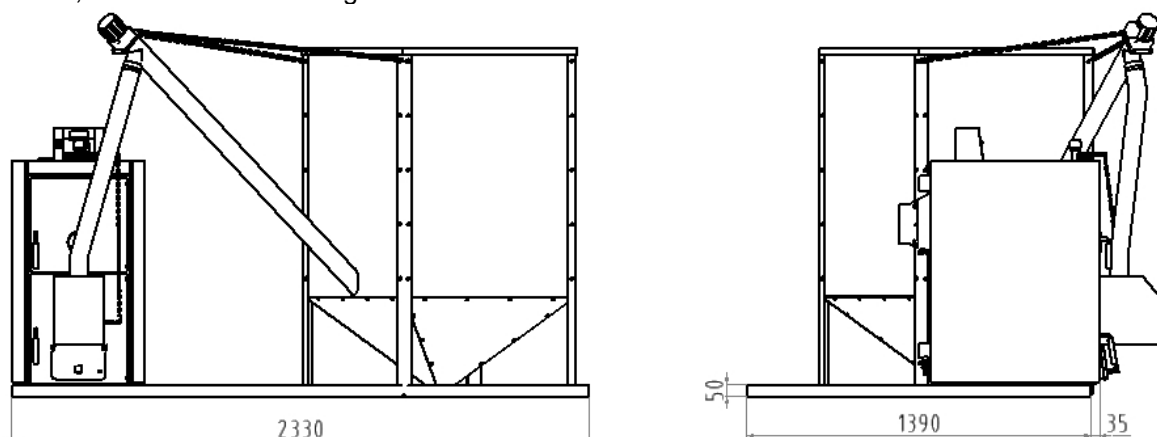


Bild Nr. 4 Abmessungen des Sockels

2. Sicherheitsentfernung von brennbaren Stoffen

- Bei der Installation und beim Betrieb des Kessels muss eine Sicherheitsentfernung von 200 mm von brennbaren Stoffen der Brennbarkeitsstufe B, C₁ und C₂ (lt. ČSN 06 1008) eingehalten werden
- Für leicht brennbare Stoffe der Brennbarkeitsstufe C₃, die schnell brennen und auch nach der Beseitigung der Anzündungsquelle selbst brennen (z.B. Papier, Pappe, Karton, Asphalt- und Teerpappe, Holz, und Holzspanplatten, Plaste, Fußbodenbeläge), verdoppelt sich die Sicherheitsentfernung, d. h. auf 400 mm.
- Die Sicherheitsentfernung muss auch in dem Fall verdoppelt werden, wenn die Brennbarkeitsstufe der Baustoffe nicht nachgewiesen wurde

Tabelle Nr. 2 Brennbarkeitsstufen der Baustoffe und Erzeugnisse

Brennbarkeitsstufe der Baustoffe und Erzeugnisse	Baustoffe und Erzeugnisse, die in die Brennbarkeitsstufe eingeordnet wurden (Auswahl aus EN 13 501-1)
A – nicht brennbar	Granit, Sandstein, Beton, Ziegel, keramische Verkleidungen, Mörtel, Antifeuerputz,...
B – nicht leicht brennbar	Akumin, Izumin, Heraklit, Lignos, Platten aus Basaltfilz, Glasfaserplatten,...
C₁ – schwer brennbar	Buchenholz, Eichenholz, Platten Hobrex, Spanplatten, Werzalit, Umakart, Sirkolit,...
C₂ – mittel brennbar	Kiefernholz, Lärchenholz, Fichtenholz, Holzspan- und Korkplatten, Gummifußbodenbeläge,...
C₃ – leicht brennbar	Asphaltpappe, Holzspanplatten, Zellstoffmaterial, Polyurethan, Polystyrol, Polyäthylen, PVC,...

Platzierung des Kessels mit Hinsicht auf den benötigten Manipulationsraum:

- Grundumgebung AA5/AB5 lt. ČSN 33 2000-3
- Minimale Kesselhöhe 2100 mm

Platzierung des Kessels mit Hinsicht auf das elektrische Netz:

- der Kessel muss so platziert werden, dass die Gabel in der Steckdose (230 V/50 Hz) immer zugänglich ist.
- der Kessel wird mit einer fest angeschlossenen beweglichen Zuleitung, die mit einer normalisierten Gabel beendet ist, an das elektrische Netz angeschlossen
- der Schutz gegen Unfall durch elektrischen Strom muss lt. geltender ČSN EN (siehe Kap. 5.1.) gesichert werden

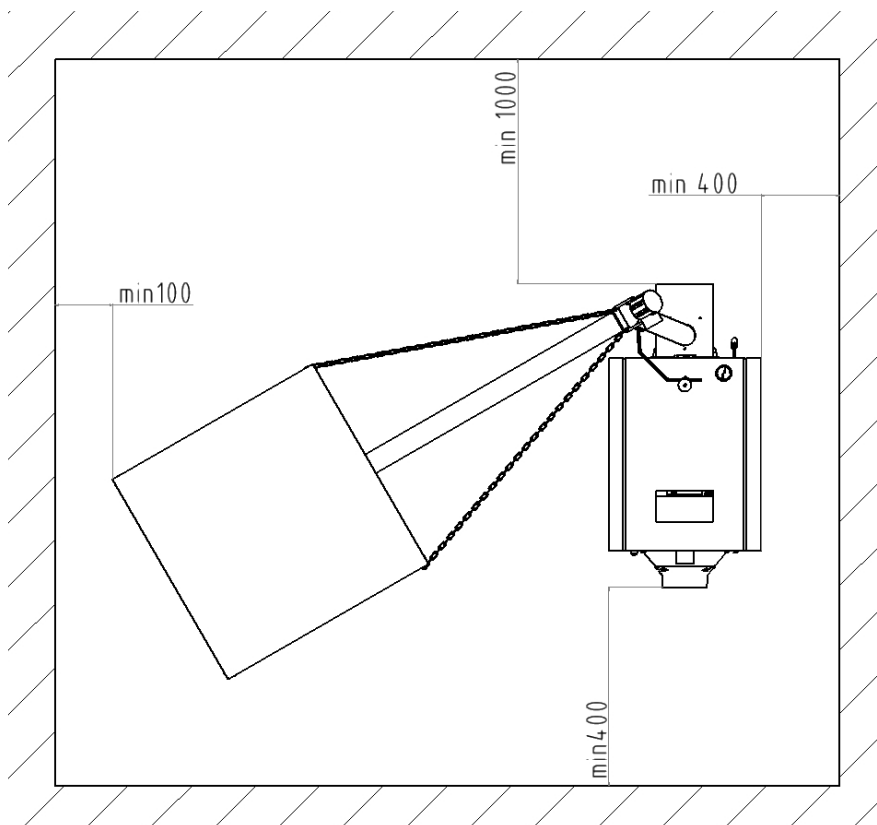


Bild Nr. 5 Platzierung der Kessel im Kesselraum

Brennstoffplatzierung:

- **zur richtigen Verbrennung im Kessel muss trockener Brennstoff verwendet werden** (bis 12% Feuchtigkeit). Wir empfehlen, die Pellets in ihren Originalpackungen vom Hersteller (PET Beutel) an einem trockenen Platz zu lagern.
- es ist ausgeschlossen, den Brennstoff hinter dem Kessel oder neben dem Kessel in einem Abstand kleiner als 400 mm zu lagern
- der Hersteller empfiehlt den Abstand zwischen dem Kessel und dem Brennstoff von min. 1000 mm einzuhalten oder den Brennstoff in einem anderen Raum, als in dem der Kessel installiert ist, zu platzieren

In den Raum, in dem der Kessel installiert wird, muss eine ständige Luftzufuhr für die Verbrennung und eventuelle Lüftung gesichert werden (Luftverbrauch des Kessels WOODPELL 5 Glieder beträgt ca. $80 \text{ m}^3 \cdot \text{h}^{-1}$, (Luftverbrauch des Kessels WOODPELL 7 Glieder beträgt ca. $160 \text{ m}^3 \cdot \text{h}^{-1}$).

Der Anschluss der Rohrleitung des Heizsystems muss von einer berechtigten Person nach den geltenden Vorschriften durchgeführt werden.

ACHTUNG: Beim Anschluss des Kessels an das Heizsystem muss an der niedrigsten Stelle und so nahe wie möglich am Kessel ein Auslasshahn situiert werden. (am Rückwasserflansch).

5.2 Lieferung und Zubehör

Der Kessel WOODPELL wird lt. Bestellung so geliefert, dass der komplette Kesselkörper ohne Aschenkastentür und Brenner auf der Palette angeordnet wird, an der Seite ist der verpackte Kesselmantel befestigt. Das Zubehör wurde in einen Karton gelegt. Weiter wurde auf der Palette eine Kiste mit der Aschenkastentür und dem Brenner, der Automatik und dem Brennstoffzubringer platziert. Der Kessel ist in der Transportverpackung verpackt und während des Transports darf er nicht gekippt werden, es ist nur eine Neigung zur Seite zum Abnehmen der Verpackung vom Kesselkörper zulässig.

Standardzubehör zum Kessel WOODPELL:

- Kessel auf der Palette
- Aschenkastentür
- Brenner
- Regulator
- Mantel im Karton
- Reinigungsgeräte (Haken, Bürste mit Aufsatz, Stachel)
- Thermomanometer (1 Stck.)
- Einlass- und Auslasshahn Js $\frac{1}{2}$ " (1 Stck.)
- Zugregulator komplett (1 Stck.)
- Blindstopfen Js $\frac{6}{4}$ " (2 Stck.)
- Verbindungsmaterial für die Ummantelung, für die Montage des Brenners, der Aschenkastentür und des Regulators
- Heizwasserflansch DN 70 (1 Stck.)
- Rückwasserflansch DN 70 mit Stutzen Js $\frac{1}{2}$ " für Einlass- und Auslasshahn (1 Stck.)
- Dichtung ϕ 85 x 60 x 3 (2 Stck.)
- Dichtung ϕ 60 x 48 x 2 (2 Stck.)
- Manipulationsschlüssel (1 Stck.)
- Handelstechnische Dokumentation

5.3 Montageablauf

Installation des Kesselkörpers

1. Kesselkörper auf dem Sockel aufstellen.
2. Das vordere Glied mit 2 Stck. Stopfen JS 6/4 einschließlich Dichtung (2 Stck.) bestücken.
3. Auf den oberen Flanschteil des hinteren Kesselglieds die Dichtung $\phi 86 \times 60 \times 3$ aufsetzen und den Heizwasserflansch befestigen. Den Flansch vorher an die Heizwasserverteilung anschweißen.
4. Auf den unteren Flanschteil des hinteren Kesselglieds die Dichtung $\phi 86 \times 60 \times 3$ aufsetzen und den Rückwasserflansch mit dem Stutzen für den Einlass- und Auslasshahn befestigen. Den Flansch vorher an die Rückwasserverteilung anschweißen.
5. Nach dem Anschluss an das Heizsystem in die Rückwasserflanschdüse das Einlass- und Auslassventil einschrauben.
6. Das Rauchabgasrohr auf den Rauchgasaufsatz aufsetzen und in die Schornsteinöffnung einschieben.
7. Den Zugregulator in die Öffnung im oberen Teil des vorderen Glieds aufschrauben.

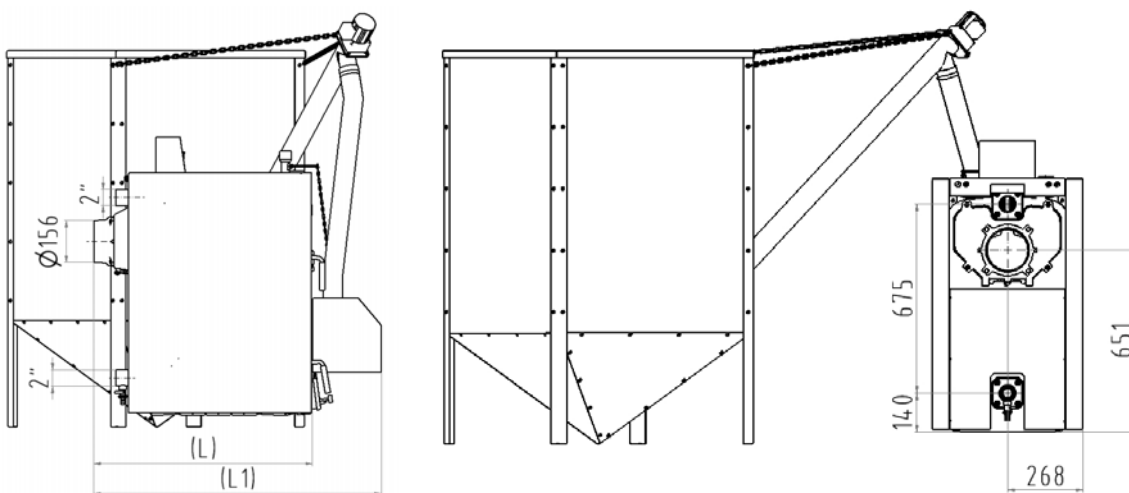
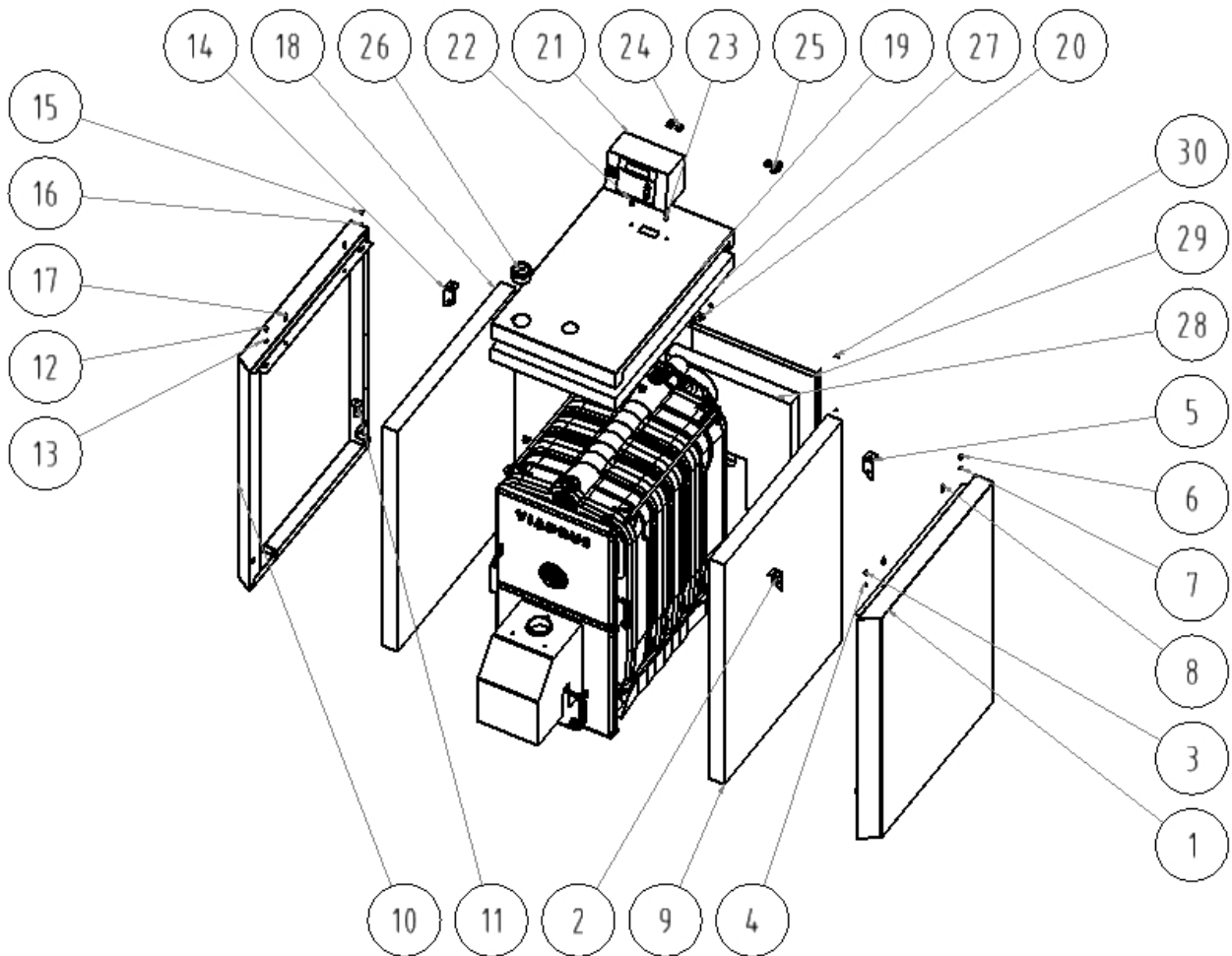


Bild Nr. 6 Anschlussabmessungen des Kessels WOODPELL

Mantelmontage

1. Die Mäntel aus der Kartonverpackung herausnehmen.
2. Montage nach Bild Nr. 7 durchführen.
3. Auf das rechte Mantelseitenteil (1) die Konsole 1 (2), 1 Stck. Schraube M5 x12 (3) und 1 Stck. Unterlage 5,3 (4) montieren, weiter Konsole 2 (5) 1 Stck. Schraube M5 x12 (6) und 1 Stck. Unterlage 5,3 (7) montieren, weiter Verbindungsdorne 2 Stck. (8) bestücken, danach die Isolierung (9) verlegen und auf Kesselkörper aufsetzen.
4. Auf das linke Mantelseitenteil (10) die Konsole 1 (11) montieren, mit Hilfe 1 Stck. Schraube M5 x12 (12) und 1 Stck. Unterlage 5,3 (13), weiter die Konsole 2 (14) 1 Stck. Schraube M5 x12 (15) und 1 Stck. Unterlage 5,3 (16) aufmontieren, weiter die Verbindungsdorne 2 Stck. (17) bestücken, danach Isolierung (18) verlegen und auf Kesselkörper aufsetzen.
5. Oberes Mantelteil (19) bestücken, mit dem Federhaltern 4 Stck. (20), dann auf das obere Mantelteil (19) den Regulator (21) mit Hilfe der Schrauben M5x12 (22) und der Unterlage 5,3 (23) bestücken. Weiter das obere Mantelteil mit Durchführungen HEYCO 3 Stck. (24) und einer Tülle PG 11 (25) bestücken, das Thermomanometer (26) montieren, dann die Isolierung (27) aufsetzen. Die Kapillaren in die Aufnahmegefäße lt. Fotodokumentation, die in der Anleitung angeführt wird, montieren. Den Thermomanometersensor in das Aufnahmegefäß für das Manometer einschrauben.
6. Mit der Isolierung des hinteren Mantelteiles (28) das hintere Ummantelungsteil (29) bestücken und an die Seitenteile der Ummantelung mit Hilfe der Schrauben ST 4,2 x 9,5 (30) anschrauben.
7. Die Bürste in den Aufsatzflansch schrauben.



- | | | | |
|----|----------------------------------|----|---|
| 1 | Rechtes Mantelseitenteil | 16 | Unterlage 5,3 |
| 2 | Konsole 1 | 17 | Verbindungsstift |
| 3 | Schraube M5 x 12 | 18 | Isolierung des Mantelseitenteils |
| 4 | Unterlage 5,3 | 19 | Oberes Mantelseitenteil |
| 5 | Konsole 2 | 20 | Federhalter |
| 6 | Schraube M5 x 12 | 21 | Regulator |
| 7 | Unterlage 5,3 | 22 | Schraube M5 x 12 |
| 8 | Verbindungsstift | 23 | Unterlage 5,3 |
| 9 | Isolierung des Mantelseitenteils | 24 | Durchführung (Tülle) HEYCO |
| 10 | Linkes Mantelseitenteil | 25 | Ausführung (Tülle) PG 11 |
| 11 | Konsole 1 | 26 | Thermomanometer |
| 12 | Schraube M5 x 12 | 27 | Isolierung des oberen Mantelseitenteils |
| 13 | Unterlage 5,3 | 28 | Isolierung des hinteren Mantelseitenteils |
| 14 | Konsole 2 | 29 | Hinteres Mantelseitenteil |
| 15 | Schraube M5 x 12 | 30 | Schraube ST 4,2 x 9,5 |

Bild Nr. 7 Ummantelungsmontage

5.4 Montage des Brennstoffbunkers (das Teil wird auf Wunsch des Kunden geliefert):

1. Die Böden des Brennstoffbunkers gegenseitig verschrauben. Der Boden des Brennstoffbunkers muss sich mit dem Boden des Brennstoffbunkers A abwechseln. Verbindungsmaterial sind Schrauben M6 x 12 mit Muttern und Unterlegscheiben, außer 2 Stck. Schrauben M6x16 i (6) und 2 Stck. Unterlagen 8,4 (7).
2. An diesen Komplex dann nach und nach die Seite und den Fuß des Brennstoffbunkers anschrauben.
3. Auf ähnliche Weise die weiteren 3 senkrechte Wände des Brennstoffbunkers zusammensetzen.
4. Das Ganze mit dem Deckel des Brennstoffbunkers abdecken.

Bem.: Als Verbindungsmaterial für die Montage des Brennstoffbunkers können alternativ Niete verwendet werden, außer Position 6 und 7.

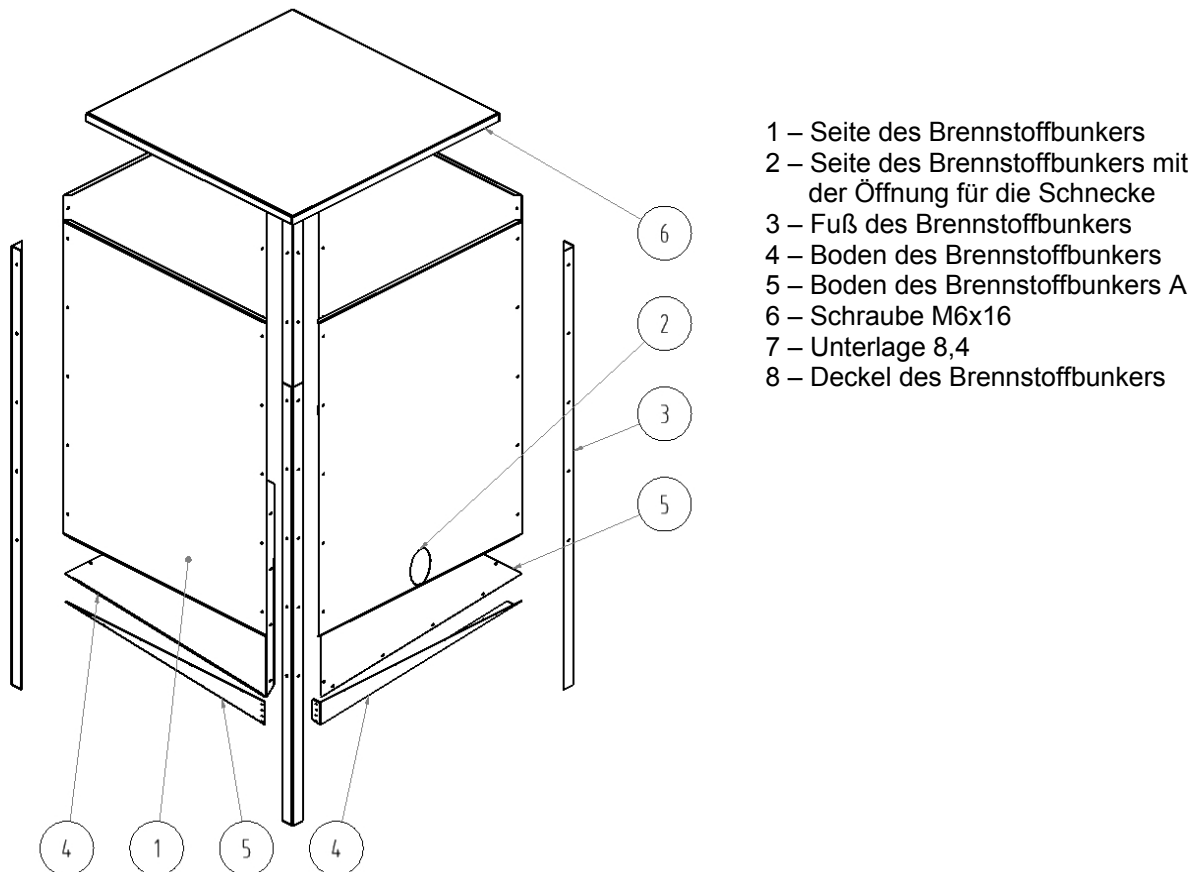


Bild Nr. 8 Montage des Brennstoffbunkers

Montage des Regulators, der Bio Steuerung moduliert:

1. Platzieren Sie den Regulator über der Öffnung im oberen Mantelteil.
2. Stecken Sie beide Sensoren durch die Öffnung.
3. Der lange, helle ist der Rauchsensor, montieren Sie ihn in die Aussparung des Rauchaufsatzes.
4. Der mit weißer Plaste bedeckter Sensor ist der Temperatursensor und wird in die Aussparung im Kessel montiert.
5. Im Regulator ist ein Havariesensor (schwarz) platziert, der ihn gegen Überhitzung sichert, und dieser wird zusammen mit dem Temperatursensor in die Aussparung des Kessels montiert.
6. Ziehen Sie den Spannungleiter 230 V mit der Multisteckdose durch die Öffnung im oberen Mantelteil und stecken Sie ihn in das Gegenstück der Steckdose, die auf dem Brenner platziert ist.
7. Befestigen Sie das Thermometer.

Montage des Brenners auf dem Kessel:

1. Legen Sie das Heizraumblech ein.
2. Montieren Sie die Aschenkastentür am Kessel an.

3. Montieren Sie die Brennerschale an den Halter.
4. Setzen Sie den Spiralschlauch auf die Öffnung im Brenner auf.

Montage des Brennstoffzubringer:

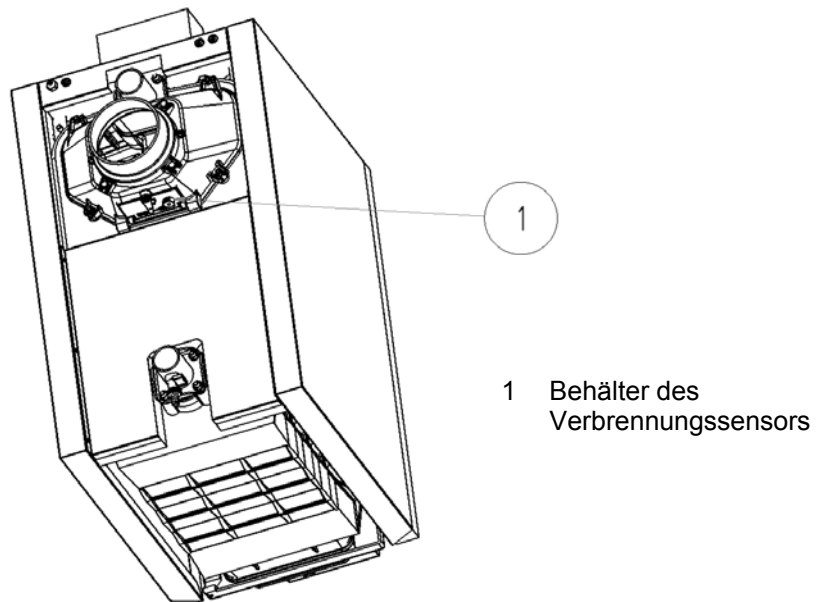
1. Montieren Sie den Motor mit dem Getriebekasten und dem Schneckenzubringer mit maximaler Neigung 45 Grad über den Brenner.
2. Achten Sie darauf, dass der Spiralschlauch ein genügendes Gefälle hat, damit die Pellets direkt in den Brenner fallen.
3. Montieren Sie den Schlauch auf dem Brenner.

Montagefotodokumentation:

1. Die Temperatursensoren werden in die Aussparung des Kessels montiert.



2. Der Regulator wird über die Öffnung im oberen Mantelteil montiert.
3. Den Verbrennungssensor montieren Sie in die Aussparung des Rauchaufsatzes.

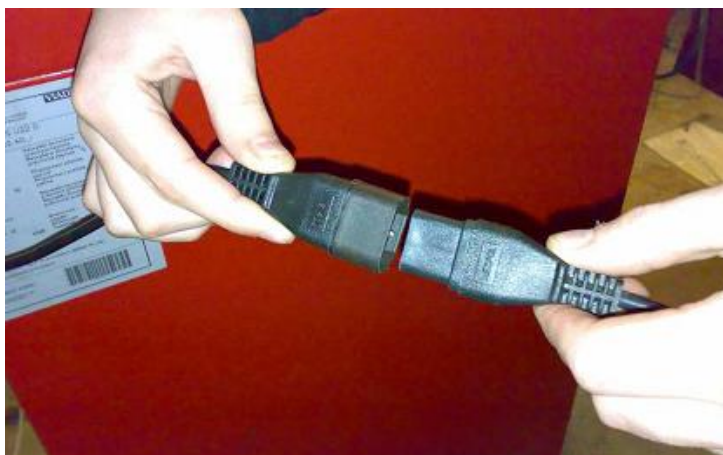


1 Behälter des
Verbrennungssensors

4. Konnektorverbindung des Brenners der Automatik.



5. Verbinden Sie den Motorkonnektor mit dem Getriebe mit dem Regulator-konnektor



6. Der Zugregulator muss auf die gleiche Temperatur eingestellt werden, wie die Heizwassertemperatur des Kessels, die auf dem Regulator eingestellt ist.

7. Die Zugregulorkette stellen Sie so ein, dass sie eine Öffnung von ca. 15 mm bei eingestellter Kesseltemperatur begrenzt.



8. Montieren Sie die Abdeckung des Brenners.

Füllung des Heizsystems mit Wasser:

Das Wasser zur Füllung von Kessel und Heizsystem muss klar und farblos, ohne suspendierte Stoffe, Öle und chemisch aggressive Stoffe sein. Seine Härte muss ČSN 07 7401 entsprechen und im Fall, dass die Wasserhärte nicht entspricht, muss das Wasser aufbereitet werden. Auch die mehrmalige Erhitzung des Wassers mit höherer Härte verhindert die Salzausscheidung an den Kesselkörperwänden nicht. Das Ausflocken von 1 mm Kalkstein senkt an der entsprechenden Stelle den Wärmeübergang aus dem Metall in das Wasser um 10 %.

Heizsysteme mit offenem Expansionsbehälter gestatten einen direkten Kontakt des Heizwassers mit der Atmosphäre. Das in der Heizperiode expandierende Wasser im Behälter absorbiert Sauerstoff, der die Korrosionsauswirkungen erhöht, und gleichzeitig kommt es zu einer bedeutenden Wasserverdampfung. Zur Nachfüllung kann nur Wasser verwendet werden, das auf die Werte lt. ČSN 07 7401 aufbereitet wurde.

Das Heizsystem muss gründlich durchspült werden, damit es zum Ausschwemmen aller Unreinheiten kommt.

Während der Heizperiode muss ein ständiges Wasservolumen im Heizsystem eingehalten werden. Bei der Wassernachfüllung in das Heizsystem muss darauf geachtet werden, dass keine Luft in das System angesaugt wird. Das Wasser aus dem Kessel und dem Heizsystem darf niemals abgelassen oder zur Verwendung abgenommen werden, außer in den unbedingt notwendigen Fällen, wie bei Reparaturen usw. Durch das Ablassen und Einlassen von Wasser erhöht sich die Gefahr der Korrosion und der Wassersteinbildung. **Wenn Wasser in das Heizsystem nachgefüllt werden muss, füllen wir es nur in einen abgekühlten Kessel, damit es nicht zum Platzen der Glieder kommt.**

Nach dem Einlassen des Kessels und des Heizsystems muss die Dichtheit aller Verbindungen kontrolliert werden.

Die Beendigung der Montage und die Durchführung der Heizprüfung müssen im „Garantieschein“ verzeichnet werden.

6. Inbetriebnahme – Hinweise für Vertragsserviceorganisationen

Die Kesselinbetriebnahme darf nur eine Vertragsserviceorganisation durchführen, die zur Durchführung dieser Tätigkeit berechtigt ist.

6.1 Kontrolltätigkeiten vor der Ingangsetzung

Vor der Kesselinbetriebnahme muss kontrolliert werden:

- a) Füllung des Heizsystems mit Wasser (Kontrolle des Thermomanometers).
- b) Dichtheit des Heizsystems.
- c) Anschluss an den Schornstein – muss von der Schornsteinfegerfirma genehmigt werden.
- d) Anschluss an das elektrische Netz – muss durch eine berechtigte Firma genehmigt werden.

Die Steckdosen werden so angeschlossen, dass der Schutzstift oben ist und der Phasenleiter an die linke Hülse bei Sicht von vorn angeschlossen wird. Das gleiche gilt auch bei Doppelsteckdosen.

6.2 Kesselinbetriebnahme

1. Das Anheizen des Kessels durchführen (siehe Kap. 7.).
2. Den Kessel auf die benötigte Betriebstemperatur bringen. Die empfohlene Temperatur des Austrittsheizwassers liegt im Bereich von 60 bis 90°C.
3. Aufs neue die Kesseldichtheit visuell kontrollieren.
4. Die Heizprüfung lt. entsprechender Normen (siehe Garantieschein) durchführen.
5. Den Benutzer mit der Kesselbedienung bekannt machen (siehe Kap. 7).
6. Die Eintragung in den Garantieschein durchführen.

7. Kesselbedienung durch den Benutzer

7.1 Regulator

Der Regulator wurde für die Modulierungssteuerung des Brennstoffs aus Holzpellets mit automatischer elektrischer Anzündung entwickelt.

Damit wir die Heizleistung auf den aktuellen Bedarf regeln können, misst der Regulator die Temperatur des Kesselanlaufs und die Rauchgastemperatur und hat eine elektronische Modulierungssteuerung des Ventilators und des Brennstoffzubringers.

Das Heizstatut ist auf dem Textdisplay durch zwei Zeilen mit 16 Zeichen dargestellt.

In den ersten fünf Sekunden nach dem Einschalten des Regulators wird folgender Text dargestellt:

MODULIERENDE BIO STEUERUNG

Während dieser Zeit wird auf dem Display dargestellt: **Ausschaltung, Kesseltemperatur, Rauchgastemperatur**. Es leuchtet die rote Kontrolllampe **STOP**.



Durch Drücken der Taste führen wir den **START** durch.

Display zeigt an: Durchblasen, Beginn der Zubringung, Vorerhitzung, Regulation, Heizung.

Die untere Zeile beschreibt die aktuelle Temperatur des Kessels und der Rauchabgase:
Ausgangswassertemperatur 60 °C, Rauchgastemperatur 145 °C

Soweit ein Fehler entsteht, stellt die obere Zeile folgendes dar:

Störung (ALARM)

Die untere Zeile beschreibt den Fehler.

Einfache Fehler:

Zündungsfehler, Verbrennungsausschaltung, Vorerhitzung, Brennstoffmangel

Sonstige Fehler machen das Aufsuchen des Fehlers erforderlich:

Kesseltemperatur und Rauchgastempersensor

Es existieren auch Fehler, die nicht auf der Stelle beseitigt werden können und diese werden so dargestellt:

Systemfehler

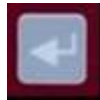
Die Heizung wird mit drei Tasten betätigt:



Bei Tagesbetrieb wird am häufigsten verwendet



Bei langem Drücken wird der Regulator entweder gestartet oder beendet (lt. Regime, in dem er sich gerade befindet).



Störung wird resetet durch Drücken der Taste **Einschalten/Ausschalten (I/O)**, dann zeigt Display **Ausschaltung** und aktuelle Temperatur an.

Wenn der Fehler beseitigt wurde, schalten Sie durch weiteres Drücken die Heizung ein. Beim ersten Start, oder beim Leergang kann im Angebotsmenü gewählt werden:



Handkontrolle der Beschickungsschnecke

und mit der Wahl **Einschaltung** setzen wir den Motor des Zubringers in Gang.

Nach zwei Sekunden schaltet der Zubringermotor ein und liefert den Brennstoff, bis wir im Menü **Ausschaltung** wählen.

Der Regulator hat verschiedene Betriebseinstellungen.

Nach der Darstellung/Änderung der Einstellung drücken Sie , bis auf dem Display erscheint:



Einstellung der Kesseltemperatur 60° C

Die untere Zeile des Displays zeigt die Bezeichnung der Einstellung und den aktuellen Wert an (siehe Tabelle Nr. 3).

Zum Blättern auf die weitere Einstellung drücken Sie die Taste



oder



Zur Änderung der Einstellung drücken Sie auf , bis die Unterstreichung des Textes auf dem Display erscheint.



Nun können Änderungen durch Drücken der Taste



oder



durchgeführt werden. Löschen

durch Drücken



Wenn wir die Änderung der Einstellung speichern, drücken Sie



, so dass ein Teil der kleinen Linie wieder verschwindet und die Änderung ist gespeichert.

Die Rückkehr in den normalen Betrieb führen wir durch Drücken



durch.



Tabelle Nr. 3 Regulatoreinstellung

Benennung	Beschreibung	Min	Max	Standard-Einstellung
Einstellung der Kesseltemperatur	Geforderte Kesseltemperatur. Automatisch bei Temperaturüberschreitung um 5°C geht er auf Brennverzögerung über.	40 °C	80 °C	50 °C
Handkontrolle der Schnecke	Brennstoffzubringer kann von Hand so eingestellt werden, dass wir den Zubringer vor dem Anlassen füllen können.	NEIN	JA	NEIN
Max.Brennstoffzulieferung	Einstellung des Brennstoffverbrauchs in kg/Std.	0,2kg	15kg	3kg
Einstellung der Luftmenge	Brennstoffmenge zur Luftmenge bei 100% Leistung	80 %	120 %	100 %
Einstellung der Startbrennstoffzulieferung	Dauer des Zubringerganges nach dem Einschalten der automatischen Zündung und der Vorerhitzung. Mit dem Zubringer wird der Brennstoff befördert, der für die Anzündung bestimmt ist, die automatische Anzündung wird durchgeführt. Soweit es nicht zur Anzündung kommt, dosiert der Zubringer automatisch ½ des Brennstoffs für die Anzündung und es wird die automatische Anzündung durchgeführt. Zum dritten Mal wird schon kein Brennstoff dosiert, die Anzündung wird durchgeführt.	0s	45s	20s
Ventilatordurchblausung	Dauer, während derer der Ventilator während der Durchblausung in Tätigkeit ist.	5 s	30 s	10 s
Ventilatordurchblausungsverzögerung	Intervall der Ventilatordurchblausung	5 min	720 min	120 min
Max. Durchblasleistung	Durchblasungsleistung, mit der die Ventilatordurchblausung durchgeführt wird	30 %	100 %	100 %

Montageanleitung


Die Serviceeinstellung des Regulators wird nur geschulten Servicemitarbeitern ermöglicht.
Die Einstellung des Servicetechnikers wird durch Ausschaltung der Steuerung für einige Sekunden und dem



Halten von  und  dem gleichzeitigen Einschalten des **Regulators** aktiviert.

Serviskode

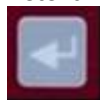


Wenn wir , so drücken, dass ein kleiner Strich unter **0000** erscheint, können wir den Servicekode eingeben, der **1203** ist.

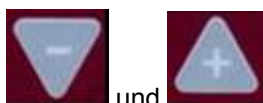
Nach einigen Sekunden ändert sich das Display auf:

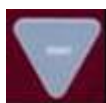

Parametereinstellung Brennstoff min. 5%

Danach ändern wir die Montageeinstellung auf die gleiche Weise, wie die Einstellung bei der Verwendung:
Die untere Displayzeile zeigt die Benennung der Einstellung und den aktuellen Wert – siehe Tabelle Nr. 4.



Zum Blättern zur weiteren Einstellung drücken Sie .



Für die Einstellungsänderung verwenden Sie  und .



Die Änderung speichern Sie durch Drücken von , sodass der kleine Strich verschwindet und die Einstellung ist gespeichert.



Zur Rückkehr in den normalen Betrieb drücken Sie  bis das Ende erscheint.

Tabelle Nr. 4 Parametereinstellung

Benennung	Beschreibung	Min	Max	Standard-einstellung
Min.Brennstoffzulieferung	Brennstoffmenge bei minimaler Leistung vor der Brennverzögerung	1 %	25%	5%
Brennstoffzulieferungsverzug	Brennstoffmenge während der Verzögerung	0%	99%	30%
Max.Rauchgastemperatur	Eingestellte Temperatur beschränkt die Leistung auf die Hälfte der Einstellung, zur Umschaltung auf die Verzögerung 5 °C über der Einstellung.	100°C	400°C	340°C
Vorerhitzungszeit	Maximale Erhitzungsdauer nach der Einschaltung	0 min.	20 min	10 min
Vorerhitzungsleistung	Vorerhitzungsleistung in den ersten Minuten der vollen Leistung	10%	100%	100%
Betriebseinstellung	Stellen Sie JA ein zum Einlesen der Betriebseinstellung für alle Einstellungen. Automatische Rückkehr auf NEIN .	NEIN	JA	NEIN

Regulatoreinstellung:

Es handelt sich um einen Modulierungsregulator. Die Einstellung kann nur von einem geschulten Servicemitarbeiter durchgeführt werden.

Pelletverbrennungseinstellung:

Nach jeder Brennstoffänderung muss der gegebene Regulator und seine Einstellung eingerichtet werden.

Bei der Pelletverbrennung darf kein schwarzer Rauch aus dem Schornstein herauskommen.

Der Rauch aus dem Schornstein muss bis zu einigen Frostgraden unsichtbar sein, bei einem weiteren Temperaturabsinken kann er schon sichtbar sein, wie weißer Wasserdampf, der über dem Schornstein in 1 – 2 Metern verweht.

Unsichtbarer Rauch ist ein Zeichen guter Verbrennung, einer ausreichenden Luftmenge im Verhältnis zum Brennstoff.

Regulieren Sie deshalb die Einstellung der Menge Luft/Brennstoff so ein (weniger Luft), dass graubrauner Rauch aus dem Schornstein erscheint.

Jeden Eingriff in die Einstellung im gegebenen Verhältnis lassen sie für die Dauer von 2-3 Minuten vor der Rauchgasanalyse stabilisieren.


Dann regulieren Sie die Einstellung der Menge im Verhältnis Luft/Brennstoff (mehr Luft) so, dass der Rauch aus dem Schornstein fast sichtbar ist.

Nun ist die Verbrennung in der Grobeinstellung und eine weitere Regulierung kann aufgrund der Farbe der Asche oder Flamme durchgeführt werden (eventueller Besuch des Services).

Die richtige Verbrennung hinterlässt normalerweise dunkelgraue Asche, allerdings können Varianten sein und auch andere Varianten lt. Zusammensetzung der verwendeten Holzpellets.

Anzeige der Betriebszeit des Zubringers:



Im Regler wird die Betriebszeit des Zubringers angezeigt und durch Drücken  wird die Gangdauer des Zubringers in Minuten und Sekunden angezeigt.

Dadurch können wir feststellen, wie hoch der Brennstoffverbrauch in der Minute ist, und können durch eine einfache Berechnung berechnen, wie hoch der Verbrauch in 24 Stunden ist.

Zur Rückkehr in den normalen Betrieb drücken wir den Servicecode **8182**.

Pumpe:

Die Pumpe kann an den Regulator angeschlossen werden und zwar durch Einstellung im Menü für den Zeitraum Start/Stop und zwar die Einstellung von 30 °C bis 55 °C.

Die Pumpe wird an die Klemme 7, 8 und 9 im Regulator angeschlossen.

8. Störungszustände


Störung	Ursache	Beseitigung
Zubringersensor gegen Überhitzung ist aktiv	Verstopfter Brenner	Brenner säubern
	Rauchgaswege und Schornstein sind voll von Asche	Kessel, Rauchgaswege und Schornstein säubern
	Šchlechter Anschluss der Rauchgaswege an den Schornstein	Anschluss der Rauchgaswege an den Schornstein ändern
	Ungenügender Schornsteinzug	Zu niedriger oder verstopfter Schornstein. Schornsteinfeger hinzurufen
	Šchlechte Brennstoffdosierung	Dosierungsmenge der Pellets und Leistung des Ventilators senken
Störung – Kesselerlöschung	Zubringer ist ohne Brennstoff	Bunker mit Brennstoff füllen
	Wenig Brennstoff bei Verzögerung	Brennstoff bei Verzögerung erhöhen
	Verzögerung ist schlecht eingestellt	Brennstoffmenge erhöhen
Störung – automatische Anzündung	Brennstoffmangel zum Anzünden	Brennstoff zum Anzünden erhöhen
	GroÙe Luftmenge	Luftmenge leicht senken
	Kurze Anzündungszeit	Anzündungszeit erhöhen
	Kurze Anzündungswirkung	Anzündungsintensität im Anzünder erhöhen
	Defekte elektr. Anzündung	El. Anzündung austauschen
	Bunker ist leer	Bunker füllen
Störung - Rückflamme	Kessel/Rost muss gereinigt werden	Kessel/Rost reinigen und Brenner wieder starten
Überhitzung	Es kam zur Kesselüberhitzung	Aktivieren Sie die Sicherung des Havariethermostats des Regulators
Schwarzes Steuerdisplay	Sicherung des Regulators ist nicht funktionsfähig	Sicherung auswechseln. Kurzschluss kontrollieren.
HFI Relais fällt aus	Defekt der el. Anzündung	El. Anzündung auswechseln / manuell einschalten !
	Defekte Kabel	Kabel und Steckdosen kontrollieren
Niedrige Kesselheizwassertemperatur	Kesseltemperatur kann nicht die geforderten Werte erzielen	Brennstoffmenge erhöhen
		Zubringung von Pellet/Luft kontrollieren
		Kontrollieren, ob Temperatursensor im Kessel ist
Heizung erlischt bei minimaler Leistung	Brennstoffmenge für minimale Leistung ist niedrig	Brennstoffmenge für minimale Leistung erhöhen
	Unstabile Brennstoffzubringung	Zubringer reinigen
	Verstopfter Zubringer	Durchgängigkeit der Schläuche, des Zubringers kontrollieren
Heizung erlischt bei Verzögerung	Unstabile Brennstoffzubringung	Zubringer (Pellets) kontrollieren
	Pelletansammlung im Zubringer	Zubringerdurchgängigkeit kontrollieren
	Ungenügende Luftzufuhr	Luftzufuhr erhöhen
	Nicht richtig eingestellte Verzögerung	Brennstoffmenge für Verzögerung erhöhen
Hoher Brennstoffverbrauch	Schlecht eingestellte Verbrennung	Verbrennung einstellen. Kontrollieren, dass Aschenfarbe dunkelgrau ist
Nichterzielte Kesseltemperatur	Verbrennung ist wenig wirksam	Kesselleistung einstellen
	Schornsteinzug ist zu groß	Zugstabilisator (Gleichrichter) montieren
	Schlechte Qualität der Holzpellets	Brennstoff austauschen
Kessel ruÙt	Zu große Leistung	Brennstoffmenge senken
	Heizung geht oft in Verzögerung über	Brennstoffmenge senken
	Ventilator funktioniert nicht	Ventilator reinigen / Anlage austauschen

10. WICHTIGE HINWEISE

- Der Kessel darf nur zu den Anwendungszwecken benutzt werden, zu denen er bestimmt ist.
- Den Kessel können nur erwachsene Personen bedienen, die mit dieser Bedienungsanleitung bekannt gemacht wurden. Kinder ohne Aufsicht von Erwachsenen am Kessel zu lassen, ist nicht zulässig.
- Der Kessel ist nicht zur Benutzung von Personen (inkl. Kindern) bestimmt, deren physische, sinnliche oder mentale Unfähigkeit oder deren Mangel an Erfahrungen und Kenntnissen sie an der gefahrlosen Benutzung des Verbrauchers hindern, sofern sie nicht von jemand beaufsichtigt werden oder sofern sie nicht von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person über die Benutzung des Verbrauchers belehrt wurden.
- Kinder sollten beaufsichtigt werden, damit sichergestellt ist, dass sie nicht mit dem Verbraucher spielen.
- Kommt es zur Gefahr der Bildung und des Eindringens von brennbaren Dämpfen oder Gasen in den Kesselraum, oder bei Arbeiten, bei denen die vorübergehende Gefahr eines Brandes oder einer Explosion entsteht (Kleben von Fußbodenbelag, Anstriche mit brennbaren Farben u. ä.) muss der Kessel rechtzeitig vor dem Beginn der Arbeiten außer Betrieb gesetzt werden.
- Die Kontrolle der Brennstoffzulieferung in den Herdraum führen wir visuell durch. Es droht die Verletzungsgefahr durch die sich drehende Schneckenwelle.
- Es ist **VERBOTEN**, zum Anfeuern des Kessels **WOODPELL** brennbare Flüssigkeiten (Benzin, Erdöl, Heizöl und weitere) zu verwenden.
- Auf den Kessel und in einer Entfernung, die kleiner ist als die sicherere Entfernung, dürfen keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen gelegt werden.
- Die eventuelle Verbrennungskontrolle führen wir durch leichtes Öffnen der Heiztür durch. Bei dieser Kontrollweise existiert die erhöhte Gefahr des Funkenflugs in den Kesselraum. Nach der Durchführung der visuellen Verbrennungskontrolle muss die Tür sofort gründlich geschlossen werden.
- Während des Betriebs des Kessels **WOODPELL** ist es verboten, diesen auf jedwede Art zu überhitzen.
- Auf den Kessel und in einem Abstand, der kleiner als der Sicherheitsabstand von ihm ist, dürfen keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen gelegt werden.
- Bei der Herausnahme der Asche aus dem Kessel dürfen sich in einer Entfernung von minimal 1500 mm vom Kessel keine brennbaren Stoffe befinden. Die Asche muss in nichtbrennbare Behälter mit Deckel entsorgt werden.
- Beim Kesselbetrieb mit einer niedrigeren Temperatur als 60°C kann es zur Tauröste des Kesselkörpers kommen, der so genannten Niedrigtemperaturkorrosion, die die Kessel Lebensdauer verkürzt. Deshalb empfehlen wir den Kessel bei der Temperatur 60°C und höher zu betreiben.
- Nach der Beendigung der Heizsaison ist der Benutzer verpflichtet, den Kessel, die Rauchgasabzüge und den Rauchaufsatz gründlich zu reinigen. Die Drehzapfen, der Mechanismus der Rauchgasklappe und weitere bewegliche Teile am Kessel müssen mit Graphitfett geschmiert werden. Der Kesselraum muss rein und trocken gehalten werden.
- Es ist verboten in die Konstruktion und in die elektrische Kesselinstallation einzugreifen.
- **ACHTUNG!** Die schlechte Qualität des Brennstoffs kann die Leistung und die Emissionsparameter des Kessels wesentlich negativ beeinflussen.

11. Wartung durch den Benutzer



Schalten Sie den Brenner mit der Taste  in die Stellung „**Ausgeschaltet**“ auf dem Regulator. Minimal 1 Stunde vor der Reinigung muss der Kessel außer Betrieb gesetzt werden (inklusive elektrischer Abschaltung).

- 1.) Es muss auf die rechtzeitige Brennstoffnachfüllung geachtet werden. Soweit im Bunker nur eine kleine Brennstoffmenge verbleibt, muss die Menge sofort nachgefüllt werden, damit es zu keinem Ansaugen von „Falschluff“, event. die Verrauchung des Bunkers kommt. **Auf die richtige Wiederverschließung des Brennstoffbunkerdeckels achten !**
- 2.) Die Asche aus der Verbrennungskammer und dem Aschenkasten muss regelmäßig entfernt werden. Bei der Entleerung des Aschenkastens müssen Schutzhandschuhe verwendet werden.
- 3.) Die Häufigkeit der Kesselreinigung ist von der Brennstoffqualität abhängig. Bei Pellets, bei denen die Asche 0,5 % nicht übersteigt, wird die Reinigung in 3- bis 4-wöchentlichen Intervallen durchgeführt. Pellets mit einem Aschengehalt von 1,5 % und höher verursachen, dass der Kessel einmal in der Woche kontrolliert und gereinigt werden muss, nach Bedarf auch häufiger. Unter Kesselreinigung wird die Entfernung der Asche, eventuell der Ablagerungen aus dem Kesselkörper (Verbrennungskammer, Rauchgaswege u. ä.) verstanden.
- 4.) Die Brennerschale muss von Asche und eventuell unverbrannten Resten geleert werden.
- 5.) Wir empfehlen zeitweise eine Außenreinigung der Antriebe der Schneckenförderer und Ventilatoren. (Der Kesselbedienung ist verboten, den Deckel vom Ventilator abzunehmen oder beliebige andere Eingriffe in diesen Komplex durchzuführen. Diese Eingriffe darf nur ein befähigter Servicetechniker durchführen.) Die Reinigung muss mit einem trockenen Pinsel durchgeführt werden. Der Kessel muss während dieser Zeit von der Zuleitung der elektrischen Energie abgeschaltet sein.
- 6.) Nach der Beendigung der Reinigung oder nach jeder beliebigen Manipulation mit dem Schneckenzubringer des Brennstoffbunkers muss die richtige Befestigung des elastischen Schlauchs an seinen beiden Enden mit SK Bändern kontrolliert werden.
- 7.) Wegen des leichten Überdrucks im Raum der Verbrennungskammer während des Ventilatorbetriebs, achten wir auf die perfekte Kesseldichtheit (Heiztür, Aschenkastentür, Reinigungsdeckel des Rauchgasaufsatzes u. ä.).
- 8.) Die Schneckengetriebe wurden vom Hersteller standardgemäß mit synthetischem Öl gefüllt, deshalb ist ihre weitere Wartung nicht notwendig.

12. Anweisungen zur Entsorgung des Erzeugnisses nach Beendigung seiner Lebensdauer

ŽDB GROUP a.s., Mitglied KKCG Industry ist Vertragspartner der Firma EKO – KOM a.s. mit der Klientennummer EK – F00060715. Die Verpackungen erfüllen die Norm EN 13427

Mit Hinsicht darauf, dass das Erzeugnis aus den üblichen Metallmaterialien konstruiert ist, empfehlen wir, die einzelnen Teile so zu entsorgen:

- Wärmetauscher (Grauguss), durch eine Firma, die sich mit der Sammlung und Entsorgung des Abfalls beschäftigt
- Rohrverteiler, Ummantelung, durch eine Firma, die sich mit der Sammlung und Entsorgung des Abfalls beschäftigt
- sonstige Metallteile, durch eine Firma, die sich mit der Sammlung und Entsorgung des Abfalls beschäftigt
- Isolationsmaterial ROTAFLEX und IZOBREX in den üblichen Abfall

Die Verpackung des Kessels empfehlen wir auf folgende Weise zu entsorgen:

- Plastfolie, Kartonverpackung und Holzpalette in den üblichen Abfall
- Metallzugband – durch eine Firma, die sich mit der Sammlung und Entsorgung von Abfall beschäftigt.

Bei Verlust der Nutzeigenschaften des Erzeugnisses kann die Rücknahme des Erzeugnisses ausgenutzt werden (wenn sie eingeführt wurde); im Fall der Erklärung des Urhebers, dass es sich um Abfall handelt, verläuft der Umgang mit diesem Abfall nach den Festlegungen der geltenden Legislative des betreffenden Landes.

13. Garantie und Verantwortung für Mängel

ŽDB GROUP a.s., Mitglied KKCG Industry, Werk VIADRUS gewährt die Garantie:

- für die Kessel für die Dauer von 24 Monaten ab dem Datum der Inbetriebnahme, maximal jedoch 30 Monate ab dem Expeditionsdatum aus dem Herstellerwerk
- für den Gusskesselkörper 5 Jahre ab dem Expeditionsdatum aus dem Herstellerwerk.

Der Benutzer ist verpflichtet, die Kesselinstallation einer Montagefirma anzuvertrauen, die Kesselinbetriebnahme und die Beseitigung von Defekten nur einem Vertragsfachservice anzuvertrauen, das durch den Kesselhersteller ŽDB GROUP a.s., Mitglied KKCG Industry, Werk VIADRUS akkreditiert wurde, sonst gilt die Garantie für die ordentliche Kesselfunktion nicht.

Soweit der Kessel nach den Anweisungen betrieben wird, die in dieser „Anleitung zur Bedienung und Installation des Kessels“ angeführt werden, erfordert der Kessel keine besonderen Fachserviceeingriffe.

Die „Zertifizierung über die Qualität und Vollständigkeit des Kessels WOODPELL“ dient nach der Ausfüllung durch die Vertragsserviceorganisation als „Garantieschein“.

Für eine eventuelle Reklamation des Mantels, muss der Kunde das Verpackungsschild des Kesselmantels vorlegen. Dieses ist auf dem Karton platziert, in dem der Mantel expediert wird.

Der Benutzer ist verpflichtet, die regelmäßige Wartung an dem Kessel durchzuführen – siehe Kap. 11.

Bei der Nichteinhaltung der angeführten Anweisungen werden die Garantien, die vom Hersteller gewährt werden, nicht anerkannt.

Jede Meldung von Mängeln muss unverzüglich nach ihrer Feststellung immer in schriftlicher Form und durch telefonische Verabredung getätigt werden.

Die Garantie bezieht sich nicht auf:

- **Mängel, die durch fehlerhafte Montage und unrichtige Bedienung des Erzeugnisses verursacht wurden**
- **Die Beschädigung des Erzeugnisses bei der Beförderung oder andere mechanische Beschädigungen**
- **Mängel, die durch ungeeignete Lagerung verursacht wurden**
- **Mängel, die durch die Kesselbetrieung mit nicht Vorgeschriebener Brennstoff verursacht wurden.**

Der Hersteller behält sich das Recht auf Änderungen vor, die im Rahmen der Innovation des Erzeugnisses durchgeführt werden, die nicht in dieser Anleitung enthalten sein müssen.

Garantieschein und Zertifikat über die Qualität und Vollständigkeit für den Kessel WOODPELL

Produktionsnummer des Kessels Kesselleistung

Benutzer (Zuname, Name)

Adresse (Strasse, Stadt, PLZ)

Telefon/Fax

Der Kessel entspricht den Anforderungen:

EN 303-5 Kessel für die Zentralheizung – Teil 5: Kessel für die Zentralheizung für feste Brennstoffe, mit von Hand – und automatisch beschickten Feuerungen, Nenn– Wärmeleistung bis 300 kW – Begriffe, Anforderungen, Prüfungen und Kennzeichnung.

Die Einstellung des Kessels nach der Bedienungsanleitung und die Installation des Kessels führt eine Fachmontagefirma durch.

Die Vollständigkeit einschließlich des Standardzubehörs garantiert der Hersteller durch Vertragsserviceorganisation.

Der Garantieschein ist ohne Ausfüllung ungültig.

Gemessene Werte	Zahlwert
Schornsteinzug (kPa)	
Rauchgastemperatur(°C)	

Der Benutzer bestätigt, dass:

- der durch die Fachmontagefirma eingestellte Kessel bei der Heizprüfung keinen Mangel aufgewiesen hat
- er die „Anleitung zur Bedienung und Installation“ mit dem ordentlich ausgefüllten Garantieschein und dem Zertifikat über die Qualität erhalten hat
- dass er mit der Bedienung und der Wartung des Kessels bekannt gemacht wurde

.....
 Herstellungsdatum: Stempel des Herstellers: Kontrolliert (Unterschrift):

.....
 Datum der Installation: Montagefirma (Stempel, Unterschrift): Unterschrift des Benutzers:

.....
 Datum der Inbetriebnahme des Kessels: Fachmontagefirma (Stempel, Unterschrift): Unterschrift des Benutzers:

Garantieschein und Zertifikat über die Qualität und Vollständigkeit für den Kessel WOODPELL

Produktionsnummer des Kessels Kesselleistung

Benutzer (Zuname, Name)

Adresse (Strasse, Stadt, PLZ)

Telefon/Fax

Der Kessel entspricht den Anforderungen:

EN 303-5 Kessel für die Zentralheizung – Teil 5: Kessel für die Zentralheizung für feste Brennstoffe, mit von Hand – und automatisch beschickten Feuerungen, Nenn– Wärmeleistung bis 300 kW – Begriffe, Anforderungen, Prüfungen und Kennzeichnung.

Die Einstellung des Kessels nach der Bedienungsanleitung und die Installation des Kessels führt eine Fachmontagefirma durch.

Die Vollständigkeit einschließlich des Standardzubehörs garantiert der Hersteller durch Vertragsserviceorganisation.

Der Garantieschein ist ohne Ausfüllung ungültig.

Gemessene Werte	Zahlwert
Schornsteinzug (kPa)	
Rauchgastemperatur(°C)	

Der Benutzer bestätigt, dass:

- der durch die Fachmontagefirma eingestellte Kessel bei der Heizprüfung keinen Mangel aufgewiesen hat
- er die „Anleitung zur Bedienung und Installation“ mit dem ordentlich ausgefüllten Garantieschein und dem Zertifikat über die Qualität erhalten hat
- dass er mit der Bedienung und der Wartung des Kessels bekannt gemacht wurde

.....
 Herstellungsdatum: Stempel des Herstellers: Kontrolliert (Unterschrift):

.....
 Datum der Installation: Montagefirma (Stempel, Unterschrift): Unterschrift des Benutzers:

.....
 Datum der Inbetriebnahme des Kessels: Fachmontagefirma (Stempel, Unterschrift): Unterschrift des Benutzers:

Garantieschein und Zertifikat über die Qualität und Vollständigkeit für den Kessel WOODPELL

Produktionsnummer des Kessels Kesselleistung

Benutzer (Zuname, Name)

Adresse (Strasse, Stadt, PLZ)

Telefon/Fax

Der Kessel entspricht den Anforderungen:

EN 303-5 Kessel für die Zentralheizung – Teil 5: Kessel für die Zentralheizung für feste Brennstoffe, mit von Hand – und automatisch beschickten Feuerungen, Nenn– Wärmeleistung bis 300 kW – Begriffe, Anforderungen, Prüfungen und Kennzeichnung.

Die Einstellung des Kessels nach der Bedienungsanleitung und die Installation des Kessels führt eine Fachmontagefirma durch.

Die Vollständigkeit einschließlich des Standardzubehörs garantiert der Hersteller durch Vertragsserviceorganisation.

Der Garantieschein ist ohne Ausfüllung ungültig.

Gemessene Werte	Zahlwert
Schornsteinzug (kPa)	
Rauchgastemperatur(°C)	

Der Benutzer bestätigt, dass:

- der durch die Fachmontagefirma eingestellte Kessel bei der Heizprüfung keinen Mangel aufgewiesen hat
- er die „Anleitung zur Bedienung und Installation“ mit dem ordentlich ausgefüllten Garantieschein und dem Zertifikat über die Qualität erhalten hat
- dass er mit der Bedienung und der Wartung des Kessels bekannt gemacht wurde

.....
 Herstellungsdatum: Stempel des Herstellers: Kontrolliert (Unterschrift):

.....
 Datum der Installation: Montagefirma (Stempel, Unterschrift): Unterschrift des Benutzers:

.....
 Datum der Inbetriebnahme des Kessels: Fachmontagefirma (Stempel, Unterschrift): Unterschrift des Benutzers:

VIADRUS

ŽDB GROUP a.s. / závod VIADRUS

Bezručova 300 / 735 93 Bohumín / CZ

Tel.: +420 596 083 050 / Fax: +420 596 082 822

www.viadrus.cz / info@viadrus.cz

ŽDB GROUP a.s. / KKCG Industry Group Member